

Schulnachrichten.

I.

Verzeichniß der Lehrgegenstände, welche im Laufe des Schuljahres
1841—1842 abgehandelt worden sind.

*) Wo kein Lehrbuch angezeigt wird, da trug der Lehrer nach eigenem Plane vor.

Ober = Prima.

Ordinarius: Hr. Professor Welter.

1. Religions- und Sittenlehre. a) Für die katholischen Schüler. 1. Fortsetzung der Lehre von den h. Sakramenten. 2. Ueber die letzten Dinge des Menschen. 3. Der allgemeine Theil der christlichen Moral. 4. Repetition der Lehre von der h. Schrift, Tradition und Kirche. Wöchentlich 2 Stunden.

Hr. Professor Dieckhoff.

b) Für die evangelischen (schon confirmirten) Schüler. Uebersetzung und Erklärung der Briefe St. Pauli an die Philipper und Epheser und des Evangeliums St. Matthäi nach dem Urtexte. Aus der christlichen Glaubenslehre die Soterologie und Eschatologie, und die ganze christliche Sittenlehre. Wöchentlich 2 Stunden.

Hr. Pfarrer und Konsistorial-Assessor Daub.

2. Philosophische Propädeutik. Die Logik. Wöchentlich 2 Stunden.

Hr. Welter.

3. Naturlehre. Die besondere Naturlehre. Wöchentlich 2 Stunden.
Hr. Professor Lücken hof.
4. Mathematik. Wiederholung aller in den früheren Klassen schon vorgekommenen Theorien, mit besonderer Rücksicht auf den inneren Zusammenhang der einzelnen Sätze und ganzen Theorien, nebst vielen Uebungen. Wöchentl. 4 Stunden.
Hr. Lücken hof.
5. Deutsche Sprache. 1. Geschichte der deutschen Litteratur. 2. Leitung der schriftlichen Stilübungen. Wöchentlich 2 Stunden.
Hr. Welter.
6. Lateinische Sprache. 1. Cicero pro Milone, pro Archia poeta, pro rege Dejotaro, pro Marcello, pro Ligario. 2. Leitung der schriftlichen Stilübungen. Wöchentlich 4 Stunden.
Hr. Welter.
- Tacit. Ann. I. 1—53 (vor Ostern). Wöchentlich 2 Stunden.
Hr. Domkapitular Director und Prof. Dr. Nadermann.
- Tacit. Ann. II. 1—46 (nach Ostern) Wöchentlich 2 Stunden.
Stieve.
- Horat. Epp. II. 3. (Ars poetica): u. I. 1—13 (vor Ostern). Wöchentl. 2 Stunden.
Hr. Nadermann.
- Horat. Epp. I. 14 bis zu Ende des Buches, und II. 1 bis 150. Wöchentlich 2 Stunden (nach Ostern).
Stieve.
- Cicero pro lege Manilia und pro Rosc. Am., letztere zur Hälfte (für diejenigen, welche am hebräischen Unterrichte keinen Theil nahmen). Wöchentlich 1 Stunde.
Hr. Dieckhoff.
7. Griechische Sprache. 1. Thuc. lib. I. mit Ausnahme der schwierigen Stellen. Wöchentlich 3 Stunden. 2. Schriftliche Uebersetzung ins Griechische. Wöchentlich 1 Stunde.
Hr. Professor Dr. Wiens.

Soph. Electra. 1—815 (vor Dstern). Wöchentlich 2 Stunden.

Hr. Nadermann.

Soph. Electra. v. 815—1400 (nach Dstern). Wöchentlich 2 Stunden.

Stieve.

8. Hebräische Sprache. 1. Fortsetzung der Grammatik. 2. Schriftliche und mündliche Uebungen im Uebersetzen nach Gesenius. Wöchentlich 2 Stunden.

Hr. Welter.

9. Französische Sprache. 1. L'avare par Molière. 2. Uebersetzungen aus dem Deutschen ins Französische. 3. Grammatik. Wöchentl. 2 Stunden.

Hr. Gymnasiallehrer Dr. Schipper.

10. Geschichte. Neuere bis 1815. Wöchentlich 3 Stunden.

Hr. Wiens.

Unter = Prima.

Ordinarius: Hr. Dieckhoff.

Religions- und Sittenlehre. a) Für die katholischen Schüler: Die Lehre der katholischen Kirche über die Erbsünde, Erlösung, Gnade, das Gebet, die h. Sakramente im Allgemeinen und das Altarsakrament, insbesondere. Wöchentlich 2 Stunden.

Hr. Dieckhoff.

b) Für die evangelischen Schüler (siehe Ober-Prima).

2. Philosophische Propädeutik. Die empirische Psychologie. Wöchentlich 2 Stunden.

Hr. Welter.

3. Mathematik. 1. Arithmetik: Wiederholung der Lehre von den Progressionen und Logarithmen. 2. Geometrie: Die Stereometrie. 3. Uebung im Auflösen arithmetischer und geometrischer Aufgaben. Wöchentl. 4 Stunden.

Hr. Lückenhof.

5*

4. Naturlehre. Die allgemeine Naturlehre. Wöchentlich 2 Stunden.
Hr. Lückenhof.
5. Deutsche Sprache. 1. Rhetorik. 2. Leitung der schriftlichen Stilübungen.
3. Uebung der Schüler im Vortragen von ihnen selbst angefertigter
Reden. Wöchentlich 2 Stunden.
Hr. Oberlehrer Siemers.
6. Lateinische Sprache. 1. Cic. de Off. lib. I. II. und III. zur Hälfte.
2. Uebung im mündlichen Uebersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische
nach Zumpt. 3. Leitung der schriftlichen Stilübungen, nämlich freier
historischer Aufsätze und Uebersetzungen. Wöchentlich 7 Stunden.
Hr. Dieckhoff.
- Horat. Carm. I., II. und III. Wöchentlich 2 St.
Vor Dstern Hr. Nadermann.
Nach Dstern Stieve.
7. Griechische Sprache. 1. Xenoph. Cyrop. lib. I. und II. 2. Odys. lib.
XIV. und XVI. (für Schüler, welche am hebräischen Unterrichte nicht
Theil nehmen.) 3. Uebungen im Uebersetzen aus dem Deutschen ins
Griechische. Wöchentlich 4 Stunden.
Hr. Dieckhoff.
- Ilias lib. I. — IV. Wöchentlich 2 Stunden.
Hr. Oberlehrer Limberg.
8. Hebräische Sprache. Grammatik, nebst Uebungen im Uebersetzen nach
Gesenius. Schriftliche Uebungen. Wöchentlich 2 Stunden.
Hr. Welter.
9. Französische Sprache. 1. Charles XII. lib. 1 et 2. 2. Uebersetzungen
aus dem Deutschen ins Französische. 3. Grammatik. Wöchentlich 2
Stunden.
Hr. Schipper.
10. Geschichte. Mittlere, und zum Theil auch die neuere Geschichte. Wöchentl.
3 Stunden.
Hr. Wiens.

Ober-Secunda.

Ordinarius: Hr. Siemers.

1. Religions- und Sittenlehre. a) Für die katholischen Schüler: 1. Natürliche Religionslehre. 2. Ueber Schrift, Tradition und Kirche. 3. Christkatholische Lehre über Gott und seine Eigenschaften, über die Erschaffung und Erhaltung der Welt. Wöchentlich 2 Stunden.

Hr. Siemers.

b) Für die evangelischen Schüler. (Siehe Ober-Prima.)

2. Mathematik. 1. Arithmetik: Die Lehre von den Progressionen und Logarithmen. 2. Geometrie: Die ebene Trigonometrie. 3. Uebungen im Auflösen arithmetischer und geometrischer Aufgaben. Wöchentlich 4 Stunden.

Hr. Lückenhof.

3. Deutsche Sprache. 1. Die Poetik nach Dieckhoff's Lehrbuche; Erklärung der Iphigenie von Göthe und verschiedener Gedichte von Klopstock, Schiller ic. 2. Uebung in schriftlichen Aufsätzen, meist didaktischen Inhalts. 3. Uebung im mündlichen Vortrage. Wöchentlich 3 Stunden.

Hr. Siemers.

4. Lateinische Sprache. 1. Cic. de Sen., de Am. Cic. Oratt. in L. Catil. I., Cic. Orat. pro Rosc. Am. 2. Mündliche Uebersetzungen aus dem Deutschen ins Lateinische nach Zumpt's Aufgaben zum Uebersetzen ic. 3. Correctur der schriftlichen Uebersetzungen und der lateinischen Aufsätze. Wöchentlich 6 Stunden.

Hr. Siemers.

Virgil. Aen. lib. IV — VI. Wöchentlich 2 Stunden.

Hr. Limberg.

5. Griechische Sprache. 1. Hom. Od. IV — VIII. 2. Xenoph. Anab. IV — VI. 3. Grammatik und Uebersetzung aus dem Deutschen ins Griechische. Wöchentlich 6 Stunden.

Hr. Limberg.

6. Hebräische Sprache. 1. Anfangsgründe der hebräischen Sprache nach Gesenius. 2. Erklärung auserlesener Stücke aus dem Lesebuche des Gesenius. Wöchentlich 2 Stunden.

Hr. Welter.

7. Französische Sprache. 1. Télémaque liv. III—VIII. Uebersetzung aus dem Deutschen ins Französische. Grammatik. Wöchentlich 2 Stunden.

Hr. Schipper.

- Geschichte. Alte Geschichte. Dann Repetition der Deutschen bis 1273. Wöchentlich 3 Stunden.

Hr. Wiens.

9. Geographie. a) Mathematische Geographie 1½ Semester. Wöchentl. 1 Stunde.

Hr. Lückenhof.

(Diese Lektion wurde im letzten Semester nach Lückenhof's Lehrbuche fortgesetzt vom Hrn. Kandidaten Weierstraß.)

- b) Die physische Geographie. Wöchentlich 1 Stunde.

Hr. Limberg.

10. Gesangunterricht. Wöchentlich 1 Stunde.

Hr. Wtens.

Unter-Secunda.

Ordinarius: Herr Oberlehrer Dr. Boner.

1. Religions- und Sittenlehre. a) Für die katholischen Schüler. 1. Aus der Glaubenslehre: die h. Sacramente der Buße, der Delung, der Priesterweihe und Ehe; die letzten Dinge des Menschen. 2. Die christkatholische Pflichtenlehre, nach seinem Religions-Handbuche. Wöchentlich 2 Stunden.

Hr. Siemers.

- b) Für die evangelischen Schüler. (Siehe Ober-Prima.)

2. Mathematik. 1. Arithmetik: Nach Wiederholung der ersten Anfangsgründe, die Potenzen und Wurzeln, der binomische Lehrsatz, die Kettenbrüche, die Gleichungen ersten und zweiten Grades ausführlicher, die höheren Gleichungen

chungen übersichtlich, die unbestimmten Gleichungen. 2. Geometrie: Wiederholung der Anfangsgründe, die Aehnlichkeit der Figuren, der Kreis mit seinen Linien und Winkeln, die Kreisrechnung. 3. Arithmetische und geometrische Aufgaben und Uebung auf dem Felde. Wöchentlich 4 Stunden.

Hr. Boner.

Nach Ostern leitete die schriftlichen Aufgaben in 1 wöchentlichen Stunde

Hr. Weierstraß.

3. Deutsche Sprache. 1. Die allgemeinen Eigenschaften eines guten deutschen Stiles, die besonderen Arten des prosaischen Stiles. 2. Censur der Aufsätze. 3. Mündliche Uebungen im Vortrag und in der Declamation. Wöchentlich 3 Stunden.

Hr. Boner.

4. Lateinische Sprache. 1. Grammatik nach Zumpt. 2. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus Zumpt's Aufgaben, Extemporalien. 3. Livius lib. XXII—XXVII. nach Bauers Chrestomathie. Virg. Aen. I—IV. Wöchentlich 9 Stunden.

Hr. Boner.

5. Griechische Sprache. 1. Hom. Od. I. II. III., Anfang von IV. 2. Xenophon Exped. Cyri I. II., Anfang von III. 3. Grammatik und Uebersetzung aus dem Deutschen ins Griechische. Wöchentlich 6 Stunden.

Hr. Limberg.

6. Französische Sprache. 1. Télémaque liv. I. II. et III. (theilweise). 2. Uebersetzungen aus dem Deutschen ins Französische. 3. Grammatik. Wöchentlich 2 Stunden.

Hr. Schipper.

7. Geschichte: alte, nach Heeren's Handbuch. Wöchentlich 3 Stunden.

Hr. Wiens.

8. Geographie. 1. Mathematische Geographie. Wöchentlich 1 Stunde.

Bis Ostern Hr. Boner.

Nach Ostern Hr. Weierstraß.

2. Physische Geographie nach Karl von Raumer's Lehrbuch der allgemeinen Geographie. 3. Repetition der politischen Geographie. Wöchentlich 1 Stunde.

Hr. Wiens.

9. Gesang-Unterricht mit Ober-Secunda, theils gemeinschaftlich, theils abwechselnd in 1 Stunde wöchentlich.

Hr. Wiens.

Ober-Tertia.

Ordinarius: Hr. Oberlehrer Dr. Röne.

1. Religions- und Sittenlehre. a) Für die katholischen Schüler. Die christlich-katholische Glaubenslehre nach Siemers. Wöchentlich 2 Stunden.

Hr. Oberlehrer Hesse.

b) Für die evangelischen (noch nicht confirmirten) Schüler. Lecture der Paulinischen und Petrinischen Briefe nach der Uebersetzung; biblische Geschichte des neuen Testaments. Aus der christlichen Lehre die Lehre von Gott, dem Reiche Gottes und dem Menschen. Wöchentlich 2 Stunden.

Hr. Daub.

2. Mathematik. 1. Arithmetik. Die vier gewöhnlichen Rechnungsarten in Buchstaben. Anwendung der Lehre von den entgegengesetzten Größen auf die Rechnung mit Zifferzahlen. Gleichungen des ersten Grades. 2. Geometrie. Wiederholung und Erweiterung der Elemente von Quarta und Unter-Tertia. 3. Schriftliche Uebung im Auflösen dictirter Aufgaben. Wöchentlich 4 Stunden.

Hr. Prof. Busemeier.

3. Deutsche Sprache. 1. Formenlehre: a) die Wortbildung, b) die Flexion. 2. Syntax: a) Wortfügung, b) Wortstellung, beides im einfachen und zusammengesetzten Satz. 3. Schriftliche Uebungen und deren Correctur. 4. Uebung im mündlichen Vortrage. Wöchentlich 3 Stunden.

Hr. Röne.

4. Lateinische Sprache. 1. Wiederholung der Formenlehre und Syntax. 2. Sall. bell. Jug. 3. Auserlesene Stücke aus Ovid's Metamorphosen.

4. Lehre vom Hexameter und Pentameter. 5. Einübung von Wörtern, Sätzen und ganzen Stücken. 6. Schriftliche Uebersetzungen ins Lateinische. Wöchentlich 8 Stunden.

Hr. Köne.

5. Griechische Sprache. 1. Wiederholung und Vollenbung der Formenlehre. 2. Die Hauptregeln aus der Syntax. 3. Einübung von Wörtern und Sätzen. 4. Mündliches Uebersetzen aus dem ersten und zweiten Cursus des Elementarbuches von Jacobs. 5. Schriftliche Uebersetzung aus dem Deutschen ins Griechische. Wöchentlich 5 Stunden.

Hr. Köne.

6. Französische Sprache. 1. Uebersetzung aus dem Deutschen ins Französische (schriftlich und mündlich). 2. Uebersetzung mehrerer französischen Stücke ins Deutsche. 3. Grammatik. Wöchentlich 2 Stunden.

Hr. Schipper.

7. Geschichte. Geschichte der Deutschen von den ältesten Zeiten bis auf Maximilian I. Wöchentlich 2 Stunden.

Hr. Köne.

8. Geographie. Nach Wiederholung des Nothwendigsten aus der Hydrographie und Topographie die politische Geographie von Europa, am speziellsten von Deutschland. Wöchentlich 1 Stunde.

Hr. Köne.

9. Naturgeschichte. Veränderungen der Erdrinde mit Rücksicht auf Versteinerungen und einfache Mineralien. Wöchentlich 2 Stunden.

Hr. Professor Dr. Beck's.

10. Zeichnen. Wöchentlich 2 Stunden.

Hr. Zeichenlehrer Auling.

11. Gesang. Die noch singfähigen Schüler bildeten bis Neujahr den Chor der Vorsänger beim Gottesdienst, und wurden, so oft es nothwendig, außer der Schulzeit gelobt.

Hr. Wiens.

Unter-Tertia.

Ordinarius: Hr. Oberlehrer Lauff.

1. Religions- und Sittenlehre. a) Für die katholischen Schüler. 1. Glaubenslehre: Wiederholung und Fortsetzung, nach Dverberg. 2. Sittenlehre:

Die allgemeinen Vorbegriffe und die Pflichten gegen Gott; dann eine Uebersicht über die Pflichten gegen sich und gegen den Nächsten. Uebungen im sittlichen Urtheile. Wöchentlich 2 Stunden.

Hr. Hefker.

b) Für die evangelischen Schüler. (Siehe Ober-Tertia.)

2. **Mathematik.** 1. Geometrie: Weitere Ausführung des ersten Buches von Euklid. 2. Arithmetik: Nach Wiederholung des im vorigen Jahre Vortragen die Lehre von den Proportionen. Schriftliche Uebungen. Wöchentlich 4 Stunden.

Hr. Lauff.

3. **Deutsche Sprache.** 1. Rechtschreibung. 2. Wortbildung. 3. Satzbildung. 4. Uebung im mündlichen Vortrage. 5. Schriftliche Erzählungen und Beschreibungen und deren Correctur. Wöchentlich 3 Stunden.

Hr. Lauff.

4. **Lateinische Sprache.** 1. Caesar de Bell. Gall. lib. I—IV. 2. Auserlesene Stücke aus Dvid's Metamorphosen. 3. Memorirübungen. 4. Wiederholung der Formenlehre und Syntax. 5. Schriftliche Uebersetzungen aus dem Deutschen ins Latein, und umgekehrt. Wöchentlich 8 Stunden.

Hr. Lauff.

5. **Griechische Sprache.** 1. Wiederholung und Fortsetzung der Formenlehre bis zur unregelmäßigen Conjugation, nebst den erforderlichen Regeln der Syntax. Nach Wiens Grammatik. 2. Mündliches Uebersetzen aus Jacobs I. und II. Cursus. 3. Schriftliches Uebersetzen ins Griechische nach Rost. Wöchentlich 5 Stunden.

Hr. Busmeyer.

6. **Französische Sprache.** 1. Uebersetzung: a) aus dem Französischen ins Deutsche. b) Aus dem Deutschen ins Französische. 2. Grammatik.

Hr. Schipper.

7. **Geschichte.** Geschichte der Römer bis 375 nach Chr. Wöchentlich 2 Stunden.

Hr. Lauff.

8. **Geographie.** Wiederholung des früher Genommenen. Dann Deutschland und der Preussische Staat insbesondere. Wöchentlich 1 Stunde.

Hr. Lauff.

9. Naturgeschichte. Nach kurzer Wiederholung der Säugethiere die Klasse der Vögel und Reptilien. Wöchentlich 2 Stunden.

Hr. Beck.

10. Gesang. Wöchentlich 1 Stunde.

Hr. Wiens.

11. Zeichnen. Wöchentlich 2 Stunden.

Hr. Auling.

12 Kalligraphie für die Nichtfänger. Wöchentlich 1 Stunde.

Hr. Hölker,
Präzeptor dieser Klasse.

Quarta. 2. Coetus.

Ordinarien: Hr. Oberlehrer Dr. Fuisting, Hr. Oberlehrer Hesker.

1. Religions- und Sittenlehre. 1. Für die katholischen Schüler. Glaubenslehre. Gott und seine Eigenschaften; Bestimmung des Menschen; Erschaffung, Erlösung, Heiligung. Nach Dverberg. Wöchentlich 2 Stunden.
Hr. Hesker.

2. Für die evangelischen Schüler. (Siehe Ober-Tertia.)

2. Mathematik. 1. Arithmetik: Lehre von den Brüchen, insbesondere von den Decimalbrüchen. 2. Geometrie: Elemente der Geometrie bis zum Pythagoreischen Satz einschließlich. 3. Schriftliche Uebungen in der Auflösung arithmetischer und geometrischer Aufgaben. Wöchentlich 4 Stunden.

In dem einen Coetus: Hr. Fuisting, Ordinarius.

In dem andern: Hr. Weierstraß.

3. Deutsche Sprache. 1. Orthographie. 2. Wortbildung. 3. Satzbildung mit mündlichen und schriftlichen Uebungen. 4. Lese- und Deklamationsübungen. 5. Versuche in schriftlichen Beschreibungen und Erzählungen. Wöchentlich 4 Stunden.

Jeder Ordinarius in seinem Coetus.

4. Lateinische Sprache. 1. Corn. Nep. 2. Ausgewählte Stücke aus Phädrus. 3. Memoriren lat. Sätze zur Einübung der grammatischen Regeln. 4. Schriftliche Uebersetzungen aus dem Deutschen ins Lateinische und umgekehrt. Wöchentlich 8 Stunden.

Jeder Ordinarius in seinem Coetus.

5. Griechische Sprache. 1. Formenlehre bis zum Verbum barytonum einschließlich. 2. Mündliches Uebersetzen aus dem Jacobs'schen Elementarbucho. 1. Curs. 3. Schriftliche und mündliche Uebersetzungen aus dem Deutschen ins Griechische nach Ross's Anleitung. 1 Curs. Wöchentlich 4 Stunden.
In dem einen Coetus: Hr. Bussemeyer.
In dem andern: Hr. Weierstraf.
6. Geschichte. Geschichte der Griechen von den ältesten Zeiten an bis Alexander d. Gr. Gelegentlich kurze Geschichte der mit den Griechen in Verbindung kommenden Völker. In jedem Coetus wöchentlich 2 Stunden.
Hr. Bussemeyer.
7. Geographie. Die nothwendigsten Begriffe aus der physischen und mathematischen Geographie. Uebersicht der politischen Geographie aller Länder. Die bedeutendsten Gebirge und Flüsse. Alt- und Neugriechenland insbesondere; dann das übrige Südeuropa. Kartenzeichnen. In jedem Coetus 2 Stunden.
In einem Coetus Hr. Bussemeyer.
In dem andern Hr. Fuisting.
8. Naturgeschichte. 1. Allgemeine Betrachtung des menschlichen Körpers. 2. Specielle Naturgeschichte der Säugethiere. Wöchentlich 2 Stunden.
Hr. Beck's.
9. Gesangunterricht. Uebung des Sopran. Wöchentlich 2 Stunden, in jedem Coetus 1 Stunde.
Hr. Wiens.
10. Unterricht im Zeichnen. Wöchentlich 4 Stunden, in jedem Coetus 2 Stunden.
Hr. Auling.
11. Kalligraphische Uebungen. Wöchentlich 2 Stunden für die Nichtsänger, für die Sänger 1 Stunde.
In dem einen Coetus: Hr. Dieckhoff,
In dem andern: Hr. Guillaume,
welche auch zugleich Präzeptoren dieser Coetus waren.

II.

Gymnastische Uebungen.

Auch in diesem Jahre zeigte sich eine rege Theilnahme der Schüler an den gymnastischen Uebungen, welche von dem Hrn. Oberlehrer Dr. Boner geleitet wurden. Der Wohlh. Magistrat und die Stadtverordneten hatten auch jetzt wieder mit dankbar anerkanntem Wohlwollen gegen die Anstalt einen angemessenen Turnplatz unentgeltlich zur Disposition gestellt, so daß aus den Beiträgen der an den Uebungen Theil nehmenden Schüler außer der fortschreitenden Tilgung des Anlage-Kapitals auch noch der Turn-Apparat vermehrt werden konnte, wozu auch die vergrößerte Zahl der Turner nöthigte. Es nahmen in diesem Jahre Theil:

Aus der Ober-Prima	5	Schüler,
" " Unter-Prima	11	"
" " Ober-Sekunda	5	"
" " Unter-Sekunda	33	"
" " Ober-Tertia	22	"
" " Unter-Tertia	32	"
" " Quarta	48	"
Im Ganzen	156	"

Es bleibt nur zu wünschen, daß auch die Schüler der obern Klassen den Nutzen dieser Uebungen mehr einsähen und eine regere und allgemeinere Theilnahme zeigten; gewiß würden dann andere, für Geist und Körper weniger heilsame Erholungen, von selbst verdrängt werden.

III.

Lehrapparat und Geschenke.

Die Lehrerbibliothek hat im Verlaufe des Jahres folgende Werke zum Geschenk erhalten:

- 1) Als Geschenk Sr. Majestät des Königs:
Sammlung altdeutscher lyrischer Dichter des 12. bis 14. Jahrhunderts. Herausgegeben von van der Hagen. 4 Theile. Leipzig 1838.

2) Von dem vorgesezten Königlischen Ministerium:
Trendelenburg, Erläuterungen zu den Elementen der aristotelischen Logik. Berlin
1842.

4) Von dem Herrn Domkapitular u. Nadermann.

- 1 Klopsch, Anleitung zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Französische. Glogau
1835.
- 2 Schmalfeld, Kurzer Abriss der Geschichte der alten Welt und der vaterländischen
Geschichte. Eisleben 1841.
- 3 Cammerer, Grundriss der Weltgeschichte. Kempten 1841.
- 4 Schmidt, E. A., Grundriss der alten Geschichte. Berlin 1833.
Dessen Grundriss der neueren Geschichte. Berlin 1832.
- 5 Schubart, Vorschule der Geschichte Europas. Berlin 1834.
- 6 Giesebrecht, Lehrbuch der alten Geschichte. Berlin 1833.
- 7 Schröder, Uebungsstücke zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Griechische.
Leipzig 1828.
- 8 Müller, F. H., Elemente der Arithmetik und der Algebra. Potsdam 1839.
- 9 Feldbausch, Lateinische Schulgrammatik. Heidelberg 1837.
Dessen Uebungen zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische. (Zweiter
Anhang.)
- 10 Dettinger, Lehrbuch der Geometrie. Freiburg 1838.
Dessen Lehrbuch der Arithmetik. Freiburg 1837.
- 11 Knebel, Uebungen zum Uebersetzen ins Französische.
- 12 Bähr, Abriss der römischen Literaturgeschichte. Heidelberg 1833.
- 13 Blume, W. H., Lateinisches Elementarbuch. 2 Theile. Potsdam 1829, 1836.
- 14 Thiersch, B., Anleitung zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische.
Dortmund 1840.
- 15 Hottenrott, Aufgaben zum Uebersetzen aus dem Lateinischen ins Deutsche, und
aus dem Deutschen ins Lateinische. 2r, 3r Theil. Emmerich 1834, 36.
- 16 Wiecke, Abriss der Geschichte des Mittelalters. Glogau 1830.
- 17 Dessen Abriss der alten Geschichte. Glogau 1827.
- 18 Dessen Abriss der allgemeinen Geschichte. Glogau 1830
- 19 Schulze, J. D., Aufsätze zum Uebersetzen ins Lateinische. Leipzig 1829.
- 20 Schmidt, E. A., Uebersetzung der Weltgeschichte. Berlin 1841.
- 21 Mehlhorn, Aufgaben zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische. Glogau
1829.

- 22 Mehlhorn, Aufgaben zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Griechische. Glo-
gau 1835.
- 23 August, Lateinisches Übungsbuch. Berlin 1841.
- 24 Dilschneider, Anleitung zu deutschen Stilübungen. Köln 1840.
- 25 Schulze, F. D., neue Anleitung zum Uebersetzen ins Lateinische. 1tes Bändchen.
Leipzig 1828.
- 26 Stenzel, griechische Formenlehre. Breslau 1834.
- 27 Waldeck, Anleitung zur Verfertigung schriftlicher Aufsätze. Münster 1824.
- 28 Dessen kleine deutsche Sprachlehre. Münster 1824.
- 29 Gruson, Auflösungen von M. Hirsch, Gleichungen und Aufgaben. Berlin 1834.
- 30 Hinzpeter, C. J., Caesaris comment. de bello Gall. Bielefeld 1837.
- 31 Segers, Anleitung zu gymnastischen Übungen. Bonn 1838.

4) Von dem Herrn Oberlehrer Dr. Köne.

- 1 Cornel. Nepos et Phaetri fabulae selectae. Münster 1841.
- 2 Lateinisches Vocabularium. Erster Theil. Münster 1841.

Für die obigen Geschenke sage ich im Namen der Anstalt den gebührenden Dank.

IV.

Verfügungen der höhern Behörden.

1. Nach einem Erlasse des Hohen Königl. Ministeriums vom 21. December v. J. sollen bei denjenigen Kandidaten der Theologie, die sich zur Prüfung pro fac. doc. melden, die von der theologischen Kommission für sie ausgefertigten Zeugnisse, wenn ihnen hierin ein vorzügliches Prädikat ertheilt worden, zur Verleihung der fac. doc. für den Unterricht in der Religion und in der hebräischen Sprache in sofern schon genügen, daß durch ein angemessenes Colloquium und Probelectionen allein die den Kandidaten bewohnende Lehrgabe und Methode näher ermittelt und darnach die fac. doc. in den angegebenen Fächern für die untern und mittlern oder auch für die obern Klassen bestimmt werde. Wenn die beigebrachten Zeugnisse sich aber nur über die Kenntnisse in der Theologie, nicht aber auch in der hebräischen Sprache aussprechen, so bleibt eine förmliche Prüfung in der letztern durch die wissenschaftliche Prüfungs-Kommission auch künftig vorbehalten.

2. Durch eine Circular-Verfügung des Königl. Provinzial-Schul-Kollegiums vom 2. April c. wird auf Grund eines Erlasses des Hohen Königlichen Ministeriums ernstlich empfohlen, bei den Abiturienten-Prüfungen mit der Strenge zu verfahren, zu welcher die Kommissionen nach Inhalt des Prüfungs-Reglements verpflichtet sind.

3. Unter dem 21. Juni c. verordnete dieselbe Behörde, daß Abgangszeugnisse der Gymnasiasten nicht anders als gegen Vorzeigung der Schulgelts-Quittung auszuhandigen seien.

4. Unter dem 26. Juli c. theilt dieselbe Behörde mit, daß zufolge höherer Bestimmung Kandidaten der Theologie und des höhern Schulamts, die ihr Examen noch nicht gemacht haben, nur während des ersten Jahres nach ihrem Abgange von der Universität mit besonderer Genehmigung der Königl. Regierung zur Ertheilung des Unterrichts als Privatlehrer zugelassen werden dürfen.

5. Unter dem 3. August c. verfügt dieselbe Behörde über die Anfertigung neuer Censur-Zettel und Klassen-Bücher.

6. In einer Verfügung vom 4. August c. wird mitgetheilt, daß das Königl. Hohe Ministerium nach dem Antrage der Gymnasial-Directoren-Conferenz vom 9—11. November 1840 nunmehr genehmigt habe, daß für alle Gymnasien und Progymnasien der Provinz folgende Ferien Statt finden sollen:

- a) vom Weihnachts heiligen Abend bis zum 2. Januar einschließlich, 10 Tage;
- b) vom Palm-Sonntage bis zum Sonntage nach dem Osterfeste, so daß das Wintersemester jedesmal am Sonnabende vor Palm-Sonntag geschlossen wird, 14 Tage;
- c) vom heiligen Abend vor dem Pfingstfeste bis zum nächsten Sonntage nach dem Feste, 8 Tage;
- d) die großen Herbst-Ferien vom 1. September bis 7. October einschließlich, so daß das Sommersemester mit dem 31. August geschlossen wird, 37 Tage.

V.

Veränderungen im Lehrer-Personal.

1. Der Kandidat des höhern Schulamts, Herr Karl Weierstraß, welcher zu Bonn und Münster Mathematik und Philologie studirt, und bei der wissenschaft-

lichen Prüfungs-Kommission in Münster um Ostern 1841. das Examen pro fac. doc. gemacht hatte, trat im Herbst desselben Jahres an dem hiesigen Gymnasium das vorschriftsmäßige Probejahr an, welches er nunmehr vollendet hat.

2. Der bisherige Director und Professor Dr. Nadermann, welcher 39 Jahre als Lehrer ununterbrochen seine Kräfte der hiesigen Anstalt gewidmet und derselben 22 Jahre als Director vorgestanden hatte, wurde im Verlaufe des Schuljahrs zum Domkapitular befördert und legte seine Stelle am 1. April c. nieder. Am 4. April wurde nach abgehaltenem feierlichen Gottesdienste in der Gymnasial-Kirche der Berichterstatter, welcher früher als Oberlehrer in Arnsherg und in Münster fungirt, dann 9 Jahre als Director das Gymnasium in Recklinghausen geleitet hatte, durch den dazu beauftragten Kommissarius, Hrn. Konsistorialrath Wagner, auf der Aula in Gegenwart Sr. Excellenz, des Hrn. Ober-Präsidenten, des Hrn. Regierungs-Präsidenten, mehrerer Mitglieder der Königl. Regierung, des hochwürdigen Domkapitels, der hiesigen theologischen und philosophischen Akademie und der wohlthätlichen städtischen Behörde dem versammelten Lehrer-Kollegium und den Schülern des Gymnasiums als Director der hiesigen Anstalt vorgestellt und in sein neues Amt eingeführt. In der über die Einführung aufgenommenen offiziellen Verhandlung heißt es: „Der Kommissarius stellte nach einigen einleitenden Worten, die sich auf die Nothwendigkeit des Menschen bezogen, nicht bloß nach einem angemessenen Standpunkte für die Wirksamkeit in der Gesellschaft, sondern vor Allem nach einer tüchtigen und gründlichen Ausbildung der ihm verliehenen Geistes- und Gemüthskräfte zu streben, den neuen Director der Jugend und dem Lehrer-Kollegium vor, überreichte ihm die vom hohen Chef des Unterrichts-Wesens bestätigte Bestallungs-Urkunde, verwies ihn durch einen Handschlag auf den früher Sr. Majestät dem Könige geleisteten Diensteid und schloß mit an den neuen Director, das Lehrer-Kollegium und die Schuljugend gerichteten Wünschen. Des abgegangenen Directors war im Laufe der Rede an einer angemessenen Stelle mit der seinen Verdiensten um die Anstalt gebührenden vollen Anerkennung erwähnt worden. — Darauf hielt der neue Gymnasial-Director seine Antritts-Rede, welche über die wichtige Aufgabe des Lehrstandes und über die daher jedem Mitgliede desselben obliegende Verpflichtung, zur vollständigen Lösung derselben einzeln und vereinigt nach Kräften beizutragen, handelte, und mit einer Anrede an die Schuljugend schloß. — Zuletzt sprach der Oberlehrer Dr. Köne im Namen des Lehrer-Kollegiums Wünsche für eine glückliche, gedeihliche und lange amtliche Wirksamkeit des neuen Directors aus.“

Ref. glaubt es seinem verehrten Vorgänger im Amte schuldig zu sein, eine Stelle aus seiner Antrittsrede, die sich auf den Wechsel des Directorats bezog, und worin er seine Gefühle beim Antritte des Amtes andeutete, hier zu wiederholen: „Es wäre eine eitle Selbsttäuschung, wenn ich nicht mit ernster Sorge bedächte, was es heißt, der Nachfolger des Directors Nadermann zu werden. Eine so reiche Erfahrung, wie sie nur selten den in Anstrengungen, Widerwärtigkeiten und Entbehrungen oft rasch sich aufreibenden Schulmännern zu Theil wird, ein langes Leben der Schule gewidmet, der Schule unablässig und mit aufopfernder Ausdauer auch in schweren Zeiten und unter drückenden Umständen gewidmet, Gelehrsamkeit, hohe Geistesbildung und die Tugenden, welche den Erzieher und Leiter der Jugend schmücken, haben dem verehrten Manne die Anerkennung der höchsten und hohen Behörden verschafft, haben das Vertrauen und die Hochschätzung des Lehrer-Kollegiums hervorgerufen und haben ihm die Liebe und Verehrung der Schüler erworben. — Möge er noch lange an der Dankbarkeit seiner zahlreichen frühern und jetzigen Schüler, an der Dankbarkeit der Einwohner Münsters erkennen, daß man sein Wirken zu schätzen wisse; möge in der ehrenvollen Stellung, welche er von nun an einnimmt, bis zum spätesten Greisenalter der Allwaltende, der das Gute nicht unbelohnt läßt, ihm schon hier in einem ruhigen und heitern Leben einen Ersatz gewähren für seine Anstrengungen, Mühen und Sorgen. Je mehr ich selbst den würdigen Mann zuerst als meinen Lehrer, dann als meinen nächsten Vorgesetzten und zuletzt als meinen Kollegen hochachte, jemehr die Anstalt und die ganze Stadt zum Danke gegen ihn verpflichtet sind, je höher sein Verdienst steht, desto mehr fühle ich, wie schwer es mir werden wird, seine Stelle auszufüllen. Dem Verdienste gegenüber, wodurch er sich ein unvergängliches Denkmal gesetzt hat, kann ich nur Erwartungen und Hoffnungen, dem dieser Schule gewidmeten thätigen Leben gegenüber, kann ich, was diese Schule betrifft nicht viel mehr, als einen festen und, wie ich glaube sagen zu dürfen, einen guten Willen in die Waagschale legen. Schenken Sie, meine geehrten Herren Kollegen, mir auch wohl dasjenige Vertrauen, welches eine nothwendige Bedingung unsers frühern freundschaftlichen Verhältnisses war, so bedarf es jetzt doch noch eines andern Vertrauens. Ich will nicht darum bitten; — es muß erworben werden. Soll ich aber nicht hier, im Gefühle dessen, was mir noch mangelt, um meinen Herrn Vorgänger im Amte ersetzen zu können, mich nach Hülfe umsehen, und, wie es in Antrittsreden gewöhnlich zu geschehen pflegt, um die gütige Unterstützung der Kollegen bitten? — Daß ich dieser Unterstützung sehr bedarf, weiß ich; um dieselbe bitten werde ich

„aber nicht. Ich würde glauben, Sie, geehrte Herren Kollegen, sehr wenig zu ehren, wenn ich Veranlassung gäbe zu dem Scheine, als bedürfe es wirklich bei Ihnen einer Bitte um das, was Sie Ihrer eignen und der Natur unsrer gemeinschaftlichen Sache nach ganz gewiß und ohne allen Zweifel von selbst gewähren werden. Sie sind Lehrer, Bildner, Leiter und Erzieher der Jugend; die Sache, welche uns zusammenführt und von nun an wieder fest verbindet ist Förderung der Geistesbildung. Was Sie sind, bin auch ich; Ihre Sache ist vor Allem, was mich sonst beschäftigt, meine Hauptsache; Sie werden mich also sicher unterstützen, wie Sie meinem Vorgänger treulich zur Seite gestanden haben.“ u. s. w.

VI.

Anzahl der Schüler.

In der Ober-Prima waren in diesem Jahre	34	Schüler;
„ „ Unter-Prima	50	„
„ „ Ober-Sekunda	43	„
„ „ Unter-Sekunda	56	„
„ „ Ober-Tertia	46	„
„ „ Unter-Tertia	51	„
„ „ Quarta	75	„
Zusammen waren im Gymnasium	355	Schüler.

Davon sind im Laufe des Jahres ausgetreten:

Aus der Ober-Prima	3	Schüler;
„ „ Unter-Prima	4	„
„ „ Ober-Sekunda	3	„
„ „ Unter-Sekunda	2	„
„ „ Ober-Tertia	2	„
„ „ Unter-Tertia	3	„
„ „ Quarta	3	„
Zusammen	20	Schüler.

VII.

Resultat der Abiturienten-Prüfung.

Zu der diesjährigen Abiturienten-Prüfung stellten sich 31 Ober-Primaner, wovon folgende 29 das Zeugniß der Reife erhielten:

- 1) Broering, Magnus, aus Südlohn, katholisch, wird in Münster Theologie studiren.
- 2) Engelhard, Carl, aus Olpe, katholisch, in Gießen Theologie.
- 3) Esch, Hermann, aus Münster, katholisch, in Münster Philologie.
- 4) von Forckenbeck, Oskar, aus Minden, katholisch, in Heidelberg Jura.
- 5) Fuisting, Paul, aus Münster, katholisch, in Bonn Jura.
- 6) Joosten, Bernard, aus Keppelen, in Münster Theologie.
- 7) Karsch, Anton, aus Münster, katholisch, in Heidelberg Medizin.
- 8) Karsch, Wilhelm, aus Münster, katholisch, in Münster Theologie.
- 9) van Keeken, Moys, aus Amsterdam, katholisch, in Münster Theologie.
- 10) Knirim, Egbert, aus Brilon, katholisch, in Berlin Forstfach.
- 11) Kreuzer, Bernard, aus Münster, katholisch, in Münster Theologie.
- 12) Leesberg, Joseph, aus Rheine, katholisch, in Münster Theologie.
- 13) Prinz von Ligne, Heinrich, aus Paris, katholisch, in Bonn Cameralia.
- 14) Meiners, Anton, aus Münster, katholisch, in Münster Theologie.
- 15) Mertens, Hermann, aus Münster, katholisch, in Münster Theologie.
- 16) Morsbach, Adolph, aus Nordkirchen, katholisch, in Bonn Medizin.
- 17) Müller, Gerhard, aus Münster, katholisch, in Münster Theologie.
- 18) Polter, Heinrich, aus Münster, katholisch, in Münster Theologie.
- 19) Pünig, Christoph, aus Alverskirchen, katholisch, in Münster Theologie.
- 20) Reif, Wilhelm, aus Warendorf, katholisch, in Münster Theologie.
- 21) Reigers, Gustav, aus Bochold, katholisch, in Münster Theologie.
- 22) Schimmel, Adalbert, aus Münster, evangelisch, in Halle Theologie.
- 23) Schoofs, Heinrich, aus Uedem, katholisch, in Münster Theologie.
- 24) Schroeder, Albert, aus Münster, evangelisch, in Halle Theologie.
- 25) Spitzbart, Carl, aus Schwelm, katholisch, in Bonn Jura.
- 26) Tacke, Heinrich, aus Bochold, katholisch, in Berlin Medizin.
- 27) Theissing, Gerhard, aus Rheine, katholisch, in Münster Theologie.

- 28) Wahrenhorst, Georg, aus Münster, katholisch, in Münster Theologie.
 29) Zehe, Bernard, aus Münster, katholisch, in Münster Theologie.

VIII.

Öffentliche Prüfungen und Feierlichkeiten.

1) Die gesetzlich vorgeschriebenen Klassenprüfungen wurden abgehalten in Quarta den 5., in Unter-Tertia den 12., in Ober-Tertia den 19., in Unter-Sekunda den 26. Februar, in Ober-Sekunda den 5., in Unter-Prima den 12., und in Ober-Prima den 18 März.

2) Die öffentlichen Prüfungen werden Statt finden am 27. und 29. August. Am 27. werden Morgens von 8 Uhr an die Quarta und Tertia, Nachmittags von 3 Uhr an die Unter-Sekunda, am 29. Morgens von 8 Uhr die Ober-Sekunda und Unter-Prima geprüft. Nach der Prüfung jeder Klasse werden die Prämien dieser Klasse vertheilt.

3) Am 29. August Nachmittags werden den Schülern die Censuren und Translokationen bekannt gemacht.

4) Am 30. August Nachmittags 3 Uhr wird die Schlussfeier des Jahres und die Entlassung der Abiturienten auf der Aula Statt finden. Die Abiturienten Tacke und Wahrenhorst werden dabei Abschieds-Reden halten, der erstere eine lateinische über das Thema: *Didicisse fideliter artes, emollit mores nec sinit esse ferros*, der letztere eine deutsche über das Thema:

Eines schickt sich nicht für Alle;
 Sehe Jeder, was er treibe,
 Sehe Jeder, wo er bleibe,
 Und wer steht, daß er nicht falle!

Göthe.

5. Am 31. August wird das Schuljahr mit einem frierlichen Gottesdienste beschloffen.

U e b e r s i c h t

der statistischen Verhältnisse des Gymnasiums im Schuljahre 1841—42.

Lehrer-Collegium.	Allgemeiner Lehrplan.								Summa.
	F ä c h e r.	Klassen und Stunden.							
		I. a.	I. b.	II. a.	II. b.	III. a.	III. b.	IV.	
Naderrann, seit Ostern	Lateinisch .	9	9	9	9	8	8	8	60
Stieve,	Griechisch .	6	6	6	6	5	5	4	38
Busemeyer, Lückenhof,	Deutsch .	2	2	3	3	3	3	4	20
Wiens,	Hebräisch .	2	2	2	—	—	—	—	6
Dieckhoff, Limberg,	Französisch .	2	2	2	2	2	2	—	12
Welter, Siemers,	Religion .	2	2	2	2	2	2	2	14
Boner,	Philosophie	2	2	—	—	—	—	—	4
Köne,	Mathematik	4	4	4	4	4	4	4	28
Lauff, Fuisling, Hester.	Physik . .	2	2	—	—	—	—	—	4
Für den Unterricht in der Naturgeschichte. Beck's.	Geschichte .	3	3	3	3	2	2	2	18
	Geographie .	—	—	2	2	1	1	2	8
Für den Unterricht im Französischen: Schipper.	Naturgeschichte	—	—	—	—	2	2	2	6
	Schönschreiben	—	—	—	—	—	—	1	1
Weierstraß, Schulamt's-Kandidat.	Zeichnen .	—	—	—	—	2	2	2	6
Für den Unterricht im Zeichnen: Huling,	Gesang . .	—	—	1	1	1	1	1	5
Für den Unterricht im Gesange: Wiens.	Summa .	34	34	34	32	32	32	32	
Präceptoren: Dieckhoff, Hölker, Guilleaume.									

der statistiſch

Lehrer-Collegium.

Nadermann,
 Seit Otero
 Stieve,
 Busmeyer,
 Lückenhof,
 Wiens,
 Dieckhoff,
 Limberg,
 Welter,
 Siemers,
 Boner,
 Köne,
 Lauff,
 Guisting,
 Heßker.

Für den Unterricht in der
 Naturgeschichte.
 Beck's.

Für den Unterricht im
 Französiſchen:
 Schipper.

Weierstraß,
 Schulamts-Kandidat.

Für den Unterricht im
 Zeichnen:
 Nuling,

Für den Unterricht im
 Gesange:
 Wiens.

Präzeptoren:
 Dieckhoff,
 Hölker,
 Guillaume.

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale

A 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19

R G B W K M Y C

Schuljahre 1841—42.

Plan.

Stunden.			Summa.
III. a	III. b.	IV.	
8	8	8	60
5	5	4	38
3	3	4	20
—	—	—	6
2	2	—	12
2	2	2	14
—	—	—	4
4	4	4	28
—	—	—	4
2	2	2	18
1	1	2	8
2	2	2	6
—	—	1	1
2	2	2	6
1	1	1	5
32	32	32	